

Fachtagung „Von der Kita bis zum Unruhestand – Berufliche Orientierung im Lebensverlauf“, 15./16. September 2022, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Vortrag 3.8 Zeit Slot 2

„Strukturierte Betriebspraktika als Instrument in der Beruflichen Orientierung“

**Referierende:** Frau Dr. Rebecca Lembke, Leiterin in Projekt- und Wissenschaftsmanagement bei dem Institut für ökonomische Bildung in Oldenburg und Herr Andrew Absolon, wissenschaftlicher Mitarbeiter bei dem Institut für ökonomische Bildung in Oldenburg.

#### **Start des Vortrags**

Frau Dr. Lembke und Herr Absolon beginnen ihren Vortrag mit der theoretischen Einordnung. Dabei erklären sie, dass für Jugendliche die wichtigsten Informationsquellen zur beruflichen Orientierung zum einen Praktika und zum anderen Expertengespräche sind. Die berufliche Orientierung lässt sich in zwei Ebenen aufteilen. Die Berufsorientierung im engeren Sinne und die Berufsorientierung im weiteren Sinne. Die Berufsorientierung im engeren Sinne ist die Berufs- und Studienwahlvorbereitung. Die Berufsorientierung im weiteren Sinne ist die ökonomische Grundbildung. Außerschulische Maßnahmen wie bspw. Praktika sind die Schnittstelle zwischen diesen beiden Ebenen. Praxiskontakte können den Schüler:innen einen Freiraum für selbständiges und anwendungsbezogenes Lernen bieten. Die Lernenden erhalten dabei außerdem die Chance ihr zuvor Gelerntes auf reale Problemstellungen anzuwenden.

Frau Dr. Lembke und Herr Absolon stellen damit das Projekt „IT macht Schule in Niedersachsen“ vor. Der Grund dafür ist ein großer IT-Fachkräftemangel. Das Projekt hat das Ziel die berufliche Orientierung von Schüler:innen durch strukturierte Betriebspraktika in regionalen IT-Unternehmen oder Unternehmen mit IT Abteilungen zu verbessern. Dabei soll insbesondere die IT-Orientierung bei Mädchen bzw. jungen Frauen gestärkt werden. Die Teilnehmenden erhalten ein komplettes Setting für strukturierte und effiziente Betriebspraktika. Dieses besteht aus Handlungsleitfäden, einem Stundenplan, Fachaufgaben, Mitarbeiterinterviews und einem Zertifikat. Für die Mitarbeiterinterviews erhalten die Schüler:innen vorgefertigte Leitfäden. In den Leitfäden sind Fragen wie bspw. „Wie lautet ihre genaue Berufsbezeichnung?“ oder „Welche persönlichen Eigenschaften muss man Ihres Erachtens für diesen Bereich mitbringen?“. Dabei werden Ergebnisse des Praktikums und der Mitarbeiterinterviews mit dem Schulunterricht verzahnt, so dass die Schüler:innen ihr Gelerntes auch in der Schule anwenden können.

Insgesamt sind 11 Kommunen, 45 Schulen und mehr als 130 Unternehmen bei dem Projekt beteiligt.

Die teilnehmenden Schüler:innen wurden während und nach dem Praktikum mit Hilfe eines Leitfadenterviews befragt, um herauszufinden wie ihnen das Praktikum gefallen hat bzw. wie die Erwartungshaltung im Vorhinein war. Die Erwartungshaltungen der Teilnehmenden waren dabei sehr unterschiedlich. Bei manchen war sie kaum vorhanden und bei anderen stark ausgeprägt. Bei den meisten wurden die Erwartungen erfüllt oder sogar übertroffen. Insbesondere wurden die aktive Mitarbeit, die Fachaufgaben und die Mitarbeiterinterviews positiv von den Schüler:innen hervorgehoben. Negativ wurde lediglich bemängelt, dass die Teilnehmenden bei diesem Praktikum „nur“ an Aufgaben von „IT macht Schule“ arbeiten und somit der direkte Bezug zu den Unternehmen fehlt.

### **Start der Diskussion**

Die wohl wichtigsten Ergebnisse aus der anschließenden Diskussion bzw. Fragerunde waren, dass Schüler:innen in ihrer Schulzeit mindestens zwei Praktika durchlaufen sollten. Dabei soll man bei einem einen Beruf wählen, der wirklich infrage kommen könnte und bei dem anderen Praktikum einen Beruf wählen, bei dem man etwas Neues entdecken möchte. In dem Projekt „IT macht Schule“ gab es eine Teilnehmerin, die sich für dieses Praktikum entschieden hat, um etwas Neues zu entdecken. Des Weiteren ergab sich die Erkenntnis, dass sich das Programm auf Praktika innerhalb der Schule und freiwillige Praktika bezieht. Dabei dürfen keine Ausbildungsinhalte vorweggenommen werden, es muss sich lediglich um eine Orientierung handeln.